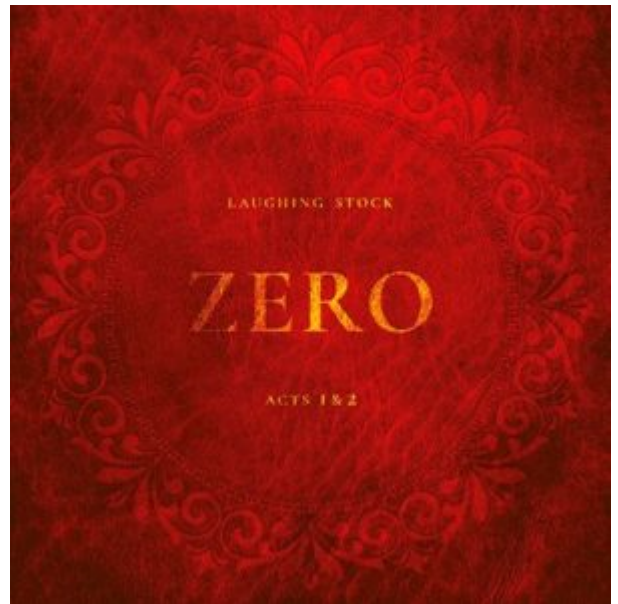


# Laughing Stock – Zero • Acts 1 & 2

(48:15, CD, Vinyl, Digital, Apollon Records Prog/Plastic Head, 2021)

Laughing Stock sollten dem ein oder anderen Leser von [BetreutesProggen.de](http://BetreutesProggen.de) bereits bekannt sein, denn wir berichteten bereits über „Sunrise“, das 2019 erschienene Debütalbum des norwegischen Trios, bestehend aus *Håvard Enge* (Gesang, Keyboards Flöte), *Jan Mikael Sørensen* (Gesang, Gitarre, Bass, Schlagzeug, Keyboards) und *Jan Erik Kirkevold Nilsen* (Gesang, Gitarre).



Nachdem im Juli 2020 in Form von „The Island“ ein weiteres Album folgte, ist das hier vorliegende „Zero • Acts 1 & 2“ bereits das dritte vollwertige Studioalbum binnen weniger als anderthalb Jahren. Und wie der Name schon vermuten lässt, soll noch vor Ende des laufenden Jahres eine weitere Veröffentlichung folgen, da es sich bei „Zero“ um ein Konzeptalbum handelt, dessen abschließende „Acts 3 & 4“ noch ausstehen.

Schon bei „Sunrise“ und „The Island“ handelte es sich um Konzeptalben, doch keine der beiden Scheiben war in sich so stimmig, wie das im März erschienene „Zero“.

Stilistisch bewegt man sich dabei im Grenzgebiet zwischen Progressive Rock, ArtPop, Singer/Songwriter und Alternative Rock, wobei einem vor allem Namen wie Talk Talk, Marillion, IQ und *Roger Waters* immer wieder in den Sinn kommen.

Vergliche man „Zero“ mit einem Kinofilm, so wäre dieser definitiv dem Arthouse Cinema zuzurechnen. Denn die Musik auf „Zero“ dient weniger die Befriedigung der Bedürfnisse des Publikums. Stattdessen wird bei den Norwegern das Storytelling großgeschrieben, so dass die musikalischen Arrangements und Spannungsbögen stets der Geschichte untergeordnet werden.

Diese Geschichte dreht sich um den Jungen *Zero* und begleitet dessen Aufwachsen von Geburt an. Sie beleuchtet die Sorgen seiner beunruhigten Mutter, *Zeros* schwierige Kindheit und sein Abdriften in die Welt der Videospiele und die daraus folgende soziale Isolation.

So wie das Arthouse Cinema sein Publikum nicht mit schnellen Schnitten, Action und Suspense in die Lichtspielhäuser locken kann bzw. will, so legen es auch Laughing Stock nicht darauf an, ihre Zuhörer schon beim ersten Durchgang um den kleinen Finger zu wickeln. Denn anstatt auf Fingerfertigkeit, Soloeskapaden und technisches Gefrickel zu setzen, stehen bei dem Trio aus der Telemark die Vertonung von Gefühlen wie Einsamkeit, Angst und Verzweiflung sowie Hoffnung und Verzweiflung im Mittelpunkt, um so das Seelenleben des Protagonisten und dessen Mutter (*Samantha Preis*) musikalisch widerspiegeln zu können.

Was Laughing Stock dabei erschaffen haben, ist stellenweise an Emotionalität kaum zu überbieten. So erscheint beispielsweise das Stück ‚School‘, mit seiner hoffnungsvollen Aufbruchstimmung, als beschwingter Kontrapunkt zu dem schwermütigen Auftakt des Albums, nur um in seiner zweiten Hälfte, nachdem der Protagonist von seinen Mitschülern ausgegrenzt worden ist, einen abrupten Stimmungsumschwung zu erfahren. Das Stück gipfelt im den ersten Akt abschließenden Lied ‚Child‘, das wohl zum Traurigsten gehört, was mir seit geraumer Zeit zu Ohren gekommen ist.

„Zero • Acts 1 & 2“ ist ein Album geworden, dem man sich aktiv

widmen und mit dessen Texten man sich intensiv auseinandersetzen muss, so dass man, erstens, einen wirklichen Zugang zu der Musik erlangt, und zweitens, die Geschichte überhaupt verstehen kann.

Trotzdem lassen Laughing Stock einen, sobald man am Ende des zweiten Aktes angekommen ist, ein Stück weit im Dunkeln, wie es mit „Zero“ jetzt weitergeht, denn Zeilen wie...

*Zero, his body is gone  
He Arises With a new one*

...lassen Schlimmstes für das Schicksal des Protagonisten erahnen. Und so ist das abschließende ‚Curtain Falls‘, ein Cliffhanger in bester Netflix-Manier, denn sie beenden das Album mit den Zeilen

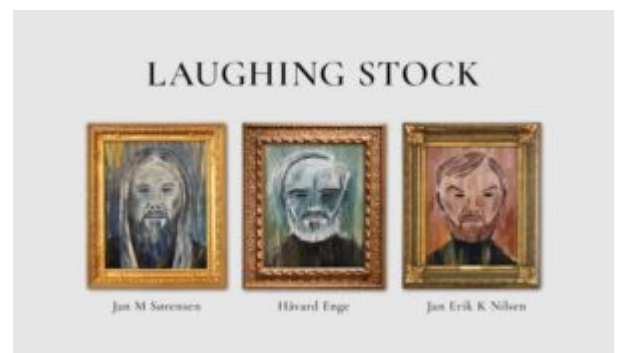
*Tears filling up my eyes  
Guess I'll be leaving tonight*

### **Bewertung: 12/15 Punkte**

Zero, acts 1&2 by Laughing Stock

#### Tracklist:

1. ‚Welcome‘ (2:27)
2. ‚When Darkness Comes‘ (4:39)
3. ‚Nighttime‘ (6:25)
4. ‚Imaginary Friend‘ (4:06)
5. ‚School‘ (3:33)
6. ‚Child‘ (4:12)
7. ‚Leave me Alone‘ (4:44)
8. ‚My Love pt 1‘ (4:05)
9. ‚My Love pt 2‘ (4:13)
10. ‚Last Supper‘ (3:32)
11. ‚Zero‘ (4:31)



## 12. ‚Curtain Falls‘ (1:48)

Besetzung:

*Håvard Enge* (Gesang, Keyboards Flöte)

*Jan Mikael Sørensen* (Gesang, Gitarre, Bass, Schlagzeug, Keyboards)

*Jan Erik Kirkevold Nilsen* (Gesang, Gitarre)

Gastmusiker:

*Samantha Preis* (Gesang)

Surftipps zu Laughing Stock:

Homepage

Facebook

Bandcamp

YouTube

Spotify

Apple Music

Tidal

Discogs

Prog Archives

Rezension „Sunrise“

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Apollon Records Prog zur Verfügung gestellt.